

Grünes Band entlang der Oos ist lebenswichtig

VON HARALD HOLZMANN

Baden-Baden – „Sie wohnen in einer unglaublich schönen Stadt, die in einer unglaublich schönen Landschaft liegt. Das ist Ihre Basisressource. Die gilt es zu stärken und auszubauen.“ Das schrieb Professor Rudolf Reschl von der LBBW Kommunalentwicklung GmbH den Stadträten ins Stammbuch, als diese sich mit dem Thema Stadtentwicklung Baden-Baden 2020 beschäftigten.

„Stadt- und Landschaftsbild“ heißt eine der fünf Arbeitsgruppen, in denen Bürger ab Ende Januar ihre Vorschläge und Ideen in den Stadtentwicklungsprozess mit einbringen sollen. „Die Leitplanken für die Entwicklung hat der Gemeinderat gemacht“, so Reschl. Ohne Einbeziehung der Bürger funktioniert der Prozess aber nicht – das gelte auch für das Thema Stadt- und Landschaftsbild.

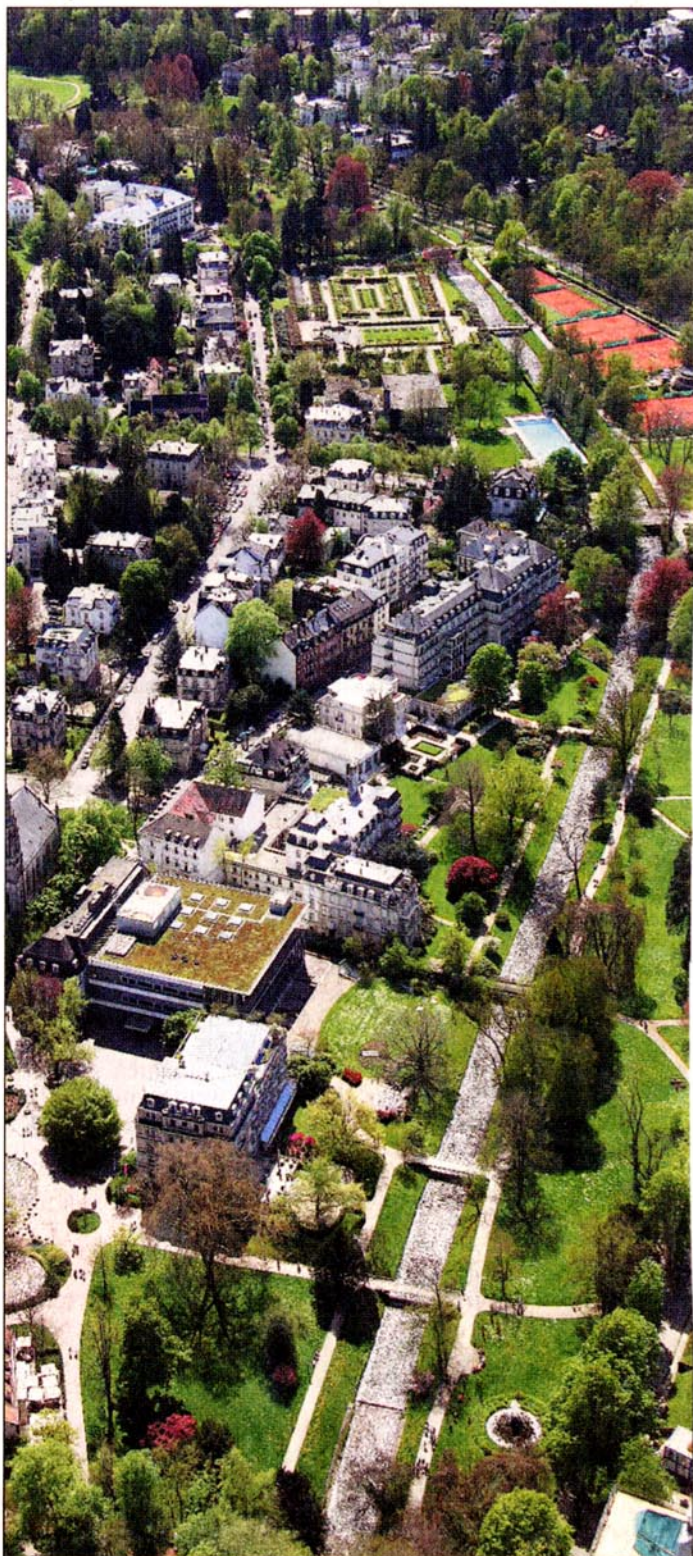
Konkrete Ideen haben Gemeinderat und Stadtverwaltung schon während einer Klausurtagung im Herbst entwickelt. Dabei wird das „grüne Band entlang der Oos“ in den Mittelpunkt der Überlegungen gestellt. Von dort aus soll eine Vernetzung der Stadt mit der offenen Landschaft erreicht werden, heißt es. Ein „Offenhalten und der Ausbau von Grünachsen“ sei hierzu nötig. Die schon vorhandenen Fußwegverbindungen aus der Stadt ins grüne Umland seien zu betonen. „Diese Wege sollten beispielsweise durch Beschilderung stärker ins Bewusstsein der Bürger und Gäste gerückt werden“, heißt es in dem Arbeitspapier der LBBW Kommunalentwicklung zu Baden-Baden 2020. Ausdrücklich

geprüft werden sollen demnach auch mögliche Standorte für einen Kleingolfplatz.

Auch im Fokus der Planung: der Wörthböschelpark. Das sonnige Grün zwischen Oos und Weststadt fristet im Gegensatz zur im Zentrum gelegenen Lichtentaler Allee ein eher ruhiges Dasein. Dieser Park soll, so wollen es die Stadträte, „als Bürgerpark an Bedeutung gewinnen“. Hier sollen insbesondere Angebote für Familien und Kinder zur „Intensivierung der Freizeitnutzung“ führen. Ideen, wie dieser Park genutzt werden könnte, seien herzlich willkommen und sicherlich ein fester Bestandteil der Bürgerbeteiligung bei Baden-Baden 2020, so Oberbürgermeister Wolfgang Gerstner im Gemeinderat.

Thema war aber auch der Augustaplatz. Er soll umgestaltet werden, um seine Funktion als „verbindender Freiraum zwischen Lichtentaler Allee, Innenstadt und Kongresshaus“ zu stärken. Was bei dieser Umgestaltung beachtet werden muss, darüber werden die Bürger in der Arbeitsgruppe sicher auch diskutieren.

Eine ganze Menge Diskussionsstoff gibt sicherlich auch die historische Innenstadt her. Sie wird als „übermöbliert und zum Teil auch übergenutzt empfunden“, heißt es in dem Papier der Planer. An die Architektur in der Kernstadt müsse ein hoher Qualitätsanspruch gesetzt werden. Die Qualität der historischen Gebäude müsse sich künftig auch in der Qualität der Neubauten wiederfinden. „Es muss eine Kultur entstehen, die im Bauen eine Verantwortung für das Wohl der Gemeinschaft sieht“, so eine Forderung in dem Papier.



Das grüne Band entlang der Oos ist das natürliche Rückgrat der Stadt.

Foto: Walter